

# Infos zum Fächerverbindender Wahlgrundkurs Jüdische Geschichte und Kultur

1. Der Wahlgrundkurs wurde von der Sächsischen Bildungsagentur als spezifisches Angebot des LGD genehmigt und läuft über 4. Semester von 11/I bis 12/II.
2. Mit dem Kurs können die Grundkursfächer GRW (Gemeinschaftskunde) oder Geografie ersetzt werden.
3. Der Unterricht wird von Frau Niekrawietz oder Herrn Höhme erteilt.

## Inhaltliche Angaben

### Lernbereich 1: Jüdische Identität 4 Ustd.

Die Schüler erkennen die Vielfalt der jüdischen Religion und die unterschiedlichen Möglichkeiten jüdischen Selbstverständnisses.

|  |   |
|--|---|
| Kennen von Erklärungsmustern zur jüdischen Identität           | Religion, Nation, Kultur, Weltanschauung<br>⇒ Mehrperspektivität                            |
| Kennen von Strömungen des Judentums                            | Reformjudentum, konservatives und orthodoxes Judentum                                       |
| Sich positionieren zum Verhältnis von Christentum und Judentum | gemeinsame Wurzeln, Jesusbild, aktuelle Entwicklungen<br>⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit |

### Lernbereich 2: Israelitische Frühzeit 6 Ustd.

Die Schüler erkennen, dass wesentliche Prägungen des Judentums aus antiker Zeit rühren und setzen sich mit dem Quellenwert religiöser Texten auseinander.

|   |  |
|---|--|
| Einblick gewinnen in die israelitische Frühzeit | Zeit der Erzväter, Königszeit, Unter Persern und Griechen, Makkabäeraufstand, Die jüdischen Kriege |
| Sich positionieren zum Quellenwert der Tora     | Biblische Überlieferung vs. Geschichtsschreibung (z.B. Makkabäeraufstand – Chanukkafest)           |

### Lernbereich 3: Religiöse Grundlagen des Judentums 8 Ustd.

Die Schüler erarbeiten sich ein Basiswissen zu wichtigen Grundlagen jüdischer Religiosität.

|  |   |
|--|---|
| Kennen wichtiger religiöser Grundlagen des Judentums <ul style="list-style-type: none"> <li>- Tora, Talmud, Synagoge</li> <li>- Gebetskleidung, Ritus</li> <li>- Jüdischer Kalender</li> <li>- Speisevorschriften</li> </ul> | Lernen als Lebensphilosophie, Besuch einer Synagoge<br>Tallit, Tefillin |
|--|---|

### Lernbereich 4: Juden im Mittelalter und in der frühen Neuzeit 8 Ustd.

Die Schüler erwerben Wissen zur Verfolgungsgeschichte der Juden und lernen, die Quellen des Antijudaismus kritisch zu bewerten. Auf dieser Grundlage entwickeln sie die Fähigkeit zur Deutung literarischer Texte, die sich mit dem Gegenstand beschäftigen.

|   |  |
|---|--|
| Einblick gewinnen in die Geschichte der deutschen Juden im Frühmittelalter  | Stellung in der frühmittelalterlichen Gesellschaft, Rolle im Wirtschaftsleben                      |
| Kennen von Gründen für die Verfolgung der Juden im Mittelalter <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kanonisches Zinsverbot</li> <li>- Judenfeindlichkeit der Kirche</li> <li>- Ritualmordlegende</li> <li>- Vorwurf des Hostienfrevels und der</li> </ul> | Vorwurf der Wucherei<br>Erbschuldtheorie<br>Umgang des Vatikans mit den Legenden der Vergangenheit |

|   |  |
|---|--|
| Brunnenvergiftung   | ⇒ Wertorientierung: Entstehung von Stereotypen und Vorurteilen   |
| Kennen von literarischen Verarbeitungen der Verfolgungsgeschichte | Golemlegende, Heinrich Heine „Der Rabbi von Bacherach“   |
| Sich positionieren zu Luthers Haltung gegenüber den Juden         | ⇒ Empathie und Perspektivwechsel<br>„Dass Jesus Christus ein geborener Jude sei“ vs. „Von den Juden und ihren Lügen“ |

**Lernbereich 5: Jüdische Feste** **6 Ustd.**

Die Schüler erkennen die Symbolik jüdischer Feste und erarbeiten Bezüge zu modernen philosophischen und theologischen Konzepten.

|   |  |
|---|--|
| Kennen jüdischer Feste im Jahreskreis   | Verlauf, Symbolik, historischer Hintergrund, aktuelle Prägungen  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rosch ha-Schana</li> <li>- Jom Kippur</li> <li>- Sukkot</li> <li>- Purim</li> <li>- Pessach</li> </ul> | ⇒ Mehrperspektivität: Judentum zwischen Tradition und Moderne  |
| Einblick gewinnen in die Bedeutung des Sabbats für die jüdische Religion  | Begründung des Sabbats in der Tora, Verlauf, Problemkreis Sabbatruhe, Symbolik   |
| Sich positionieren zur jüdischen Sabbattheologie als Inspiration für Philosophen und Theologen des 20. Jahrhunderts                             | Heine „Prinzessin Sabbat“<br>Ernst Bloch „Prinzip Hoffnung“, Jürgen Moltmann – Sabbat und Ökologie<br>⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit |

**Lernbereich 6: Aufklärung und Emanzipation** **4 Ustd.**

Den Schülern wird die Bedeutung der Aufklärung für die Emanzipation der Juden bewusst.

|  |  |
|--|--|
| Kennen von Auswirkungen der Aufklärung auf die Emanzipation des Judentums  | Joseph Süß Oppenheimer, antisemitischer NS-Propagandafilm „Jud Süß“  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufstieg jüdischer Hoffaktoren</li> <li>- Juden in Brandenburg/Preußen</li> </ul> | ⇒ Medienkompetenz: Feindbilder in Filmen<br>Moses Mendelssohn, Haskala, Emanzipationsedikt 1812<br>⇒ Wertorientierung: Religionsfreiheit |
| Kennen von literarischen Spiegeln der Emanzipation der deutschen Juden im 18. Jahrhundert                                  | Lessing „Nathan der Weise“ (Ringparabel)<br>Lessing „Die Juden“ (Auszüge)<br>⇒ Empathie und Perspektivwechsel                            |

**Lernbereich 7: Mediengestaltung I** **6 Ustd.**

Die Schüler erwerben Wissen zur Gestaltung und Struktur einer thematisch gebundenen Webseite oder Zeitung.

|   |  |
|---|--|
| Gestalten einer Webseite zum Thema Judentum   | Auswahl, Eingrenzung und Gliederung des Themas, Recherchen zum Thema, technische Umsetzung |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schreiben von Texten, Auswahl von Bildern</li> <li>- Layout</li> <li>- Schlussredaktion</li> </ul> | ⇒ Informationsbeschaffung: selbstständige Recherche<br>⇒ Medienkompetenz                   |
| o d e r<br>Gestalten einer Zeitung zum Thema Judentum   |  |

**Lernbereich 8: Ostjüdische Geschichte und Kultur** **10 Ustd.**

Die Schüler erwerben Wissen über die ostjüdische Kultur.

|  |  |
|--|--|
| Einblick gewinnen in die ostjüdische Kultur des 19. und 20. Jahrhunderts | Historischer Abriss, Brauchtum, Kleidung, Jiddisch, Ostjüdischer Humor |
| Kennen von literarischen Spiegeln ostjüdischer Kultur                    | Joseph Roth „Hiob“, Martin Buber - ausgewählte Kurzprosa               |

**Lernbereich 9: Jüdischer Lebenskreis / Rolle der Frau im Judentum****6 Ustd.**

Die Schüler erkennen, dass sich das Judentum im Spannungsfeld von Tradition und Moderne entwickelt.

|   |   |
|---|---|
| Kennen wichtiger Zäsuren im Leben eines Juden <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geburt/Beschneidung</li> <li>- Bar Mizwa/Bat Mizwa</li> <li>- Hochzeit</li> <li>- Tod</li> </ul> | Ritus, Symbolik, traditionelle und reformorientierte Prägungen<br>⇒ Mehrperspektivität: Judentum zwischen Tradition und Moderne |
| Sich positionieren zur Rolle der Frau im Judentum   | orthodoxe und reformorientierte Prägungen, Isaac Bashevis Singer „Yentl“ / Verfilmung   |

**Lernbereich 10: Antisemitismus und Zionismus****8 Ustd.**

Die Schüler lernen, sich kritisch mit antisemitischen Positionen auseinanderzusetzen.

|   |   |
|---|---|
| Sich positionieren zu antisemitischen Grundpositionen   | Chamberlain, de Gobineau, Stoecker<br>⇒ Methodenbewusstsein: antisemit. Karikaturen   |
| Einblick gewinnen in die Geschichte des Antisemitismus an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert in Europa   | Antisemitismus im Deutschen Kaiserreich und in der Weimarer Republik, Dreyfus-Affäre in Frankreich<br>⇒ Werteorientierung: Antisemitismus als Rassismus |
| Kennen von Reaktionen auf den Antisemitismus <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gründung jüdischer Vereine und Verbände</li> <li>- Zionismus</li> </ul> | „Central-Verein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens“<br>Theodor Herzl   |
| Kennen wirtschaftlicher und geistig-kultureller Leistungen deutscher Juden an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert   | Handel, Gewerbe, Industrie / Kunst / Geisteswissenschaft / Naturwissenschaft / Politik  |

**Lernbereich 11: Mediengestaltung II****8 Ustd.**

Die Schüler erwerben Wissen zur Gestaltung einer thematisch gebundenen Computerpräsentation.

|   |  |
|---|--|
| Gestalten einer Computerpräsentation zum Thema Judentum <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schreiben von Texten, Auswahl von Bildern, Aufnahme von Audio- und Videosequenzen</li> <li>- Layout</li> <li>- Schlussredaktion</li> </ul> | Auswahl, Eingrenzung und Gliederung des Themas, Planung des Projekts, Aufgabenverteilung innerhalb des Teams, Recherchen zum Thema, technische Umsetzung<br>⇒ Informationsbeschaffung: selbstständige Recherche<br>⇒ Medienkompetenz |
|---|--|

**Lernbereich 12: Holocaust und Holocaustrezeption****18 Ustd.**

Die Schüler erarbeiten sich historisches Wissen zur NS-Judenverfolgung und versuchen auf dieser Basis mit dem Instrumentarium der Psychologie und Soziologie das Verhalten der Täter zu analysieren. In Anlehnung an diese Untersuchungen beschäftigen sie sich mit literarischer und filmischer Holocaustrezeption.

|   |   |
|---|---|
| Kennen der Judenverfolgung während der NS-Zeit <ul style="list-style-type: none"> <li>- NS-Ideologie</li> <li>- Phasen der Judenverfolgung</li> </ul> | regionalgeschichtliche Bezüge, Besuch einer Gedenkstätte<br>⇒ Werteorientierung: Umgang mit Minderheiten<br>⇒ Empathie und Perspektivwechsel<br>⇒ Methodenbewusstsein: Zeitzugbefragung         |
| Sich positionieren zu Begründungsmustern für systemkonformes Verhalten während der NS-Zeit  | Studien zum autoritären Charakter, Abhängigkeit des Einzelnen von Autoritäten, Gewalt als männliches Phänomen, Rolle der Propaganda<br>⇒ Verantwortungsbewusstsein: Verantwortung des Einzelnen |
| Einblick gewinnen in die literarische und filmische Aufarbeitung des Holocaust  | Lyrik nach Auschwitz (Celan, Lasker-Schüler)<br>Jurek Becker „Jakob der Lügner“, Imre Kertész „Roman eines Schicksallosen“  |

**Lernbereich 13: Geschichte des Staates Israel**
**8 Ustd.**

Die Schüler erwerben Wissen zur Geschichte des Staates Israel und diskutieren den arabisch-israelischen Konflikt.

|  |   |
|--|---|
| Einblick gewinnen in die Geschichte des Staates Israel | Vorgeschichte der Staatsgründung, Phasen der Entwicklung, Alltagsgeschichte     |
| Sich positionieren zum arabisch-israelischen Konflikt  | Geschichte des Konflikts, aktueller Stand<br>⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit |

**Angaben zur vorgesehenen Art und Anzahl der Leistungsermittlungen**

Pro Kurshalbjahr wird eine Bewertung im Bereich Klausur/komplexe Leistung vorgenommen. Im Bereich der übrigen schriftlichen, mündlichen oder praktischen Leistungen werden drei Bewertungen vorgenommen.

**Kurshalbjahr 11/I**

Geschrieben wird eine Klausur (90'), deren Aufgabenstellungen sich an die Fächer Geschichte und Ethik/Religion anlehnen. Themen sind: Die israelitische Frühzeit, Grundlagen der jüdischen Religion, Geschichte der Juden im Mittelalter.

Ein zweiter Bewertungsbereich setzt sich aus folgenden Schülerleistungen zusammen:

- Kurzarbeit
- Bewertung einer Hausaufgabe
- Note für die mündliche Unterrichtsaktivität/Vorträge

Aus den entstandenen drei Teilnoten wird eine Gesamtnote für den zweiten Bewertungsbereich errechnet. Diese ergibt gemeinsam mit der Klausurgesamtnote die Endpunktzahl für das Kurshalbjahr.

**Kurshalbjahr 11/II**

An die Stelle einer Klausur tritt eine komplexe Leistung (Mediengestaltung – Webseite).

Ein zweiter Bewertungsbereich setzt sich aus folgenden Schülerleistungen zusammen:

- Kurzarbeit
- Interpretation/Erörterung zu einem literarischen Text (LB 4, 6, 8)
- Note für die mündliche Unterrichtsaktivität/Vorträge

**Kurshalbjahr 12/I**

An die Stelle einer Klausur tritt eine komplexe Leistung (Mediengestaltung – Computerpräsentation).

Ein zweiter Bewertungsbereich setzt sich aus folgenden Schülerleistungen zusammen:

- Kurzarbeit
- Erörterung zu Problembereichen der jüdischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts
- Note für die mündliche Unterrichtsaktivität/Vorträge

**Kurshalbjahr 12/II**

Geschrieben wird eine Klausur (90'), in der ein literarischer Text Gegenstand einer Interpretation oder Erörterung wird.

Ein zweiter Bewertungsbereich setzt sich aus folgenden Schülerleistungen zusammen:

- Kurzarbeit
- Note für die mündlichen Unterrichtsaktivität/Vorträge

## **Rückblick 1998-2007 (Wahlgrundkurs „Jüdische Geschichte und Kultur“)**

Der Wahlgrundkurs „Jüdische Geschichte und Kultur“ wird seit neun Jahren am G.-E.-Lessing-Gymnasium angeboten. Der Kurs wurde in diesem Zeitraum von 375 Schülern gewählt. Im Schnitt entschieden sich jedes Jahr über 40 Schüler für dieses spezifische Bildungsangebot.

Der Wahlgrundkurs konnte in diesem Zeitraum zahlreiche Gäste in Döbeln begrüßen. Besonders der Besuch von Ignatz Bubis, wenige Wochen vor seinem Tod, und der Vortrag des Landesrabbiners Salomon Almekias-Siegl waren Höhepunkte in der Arbeit des Kurses. Jedes Jahres wurde für Schüler des Wahlgrundkurses eine Exkursion nach Berlin ins „Jüdische Museum“ organisiert, viermal in den letzten Jahren besuchten wir die Gedenkstätten in Oswiecim/Polen.

Überregional Beachtung fand der Kurs durch sein Internetprojekt zur „Jüdischen Geschichte und Kultur“ ([www.judentum-projekt.de](http://www.judentum-projekt.de)). In den neun Jahren schrieb jeder der involvierten Schüler einen Artikel für dieses Projekt, es entstand eines der größten Informationsportale zum Judentum im deutschsprachigen Netz. Hunderttausende Menschen aus über 70 Staaten nutzten bisher diese Informationsplattform des G.-E.-Lessing-Gymnasiums, täglich verbucht die Seite bis zu 2000 Zugriffe.

Das letzte Projekt des Wahlgrundkurses fand vor wenigen Tagen in Döbeln statt. Schüler und Lehrer hatten gemeinsam das Schicksal von jüdischen Bürgern der Kreisstadt in der Zeit des Nationalsozialismus erforscht und im Folgenden Kontakt zu dem Kölner Künstler Gunter Demnig aufgenommen, der in ganz Deutschland sog. Stolpersteine verlegt, die an die jüdischen Opfer des Nationalsozialismus erinnern sollen. Am 25. Mai 2007 wurden auf Initiative des Wahlgrundkurses fünf Stolpersteine in Döbeln verlegt.

Zahlreiche Auszeichnungen („Schule mit Idee 2000“ - Dresden, Lehrerpriis beim Jugendwettbewerb Stars@Bytes des Bundeswirtschaftsministeriums - Berlin, „Phoenix Award 2001“ für die beste in Deutschland und Österreich gehostete Webseite zum Thema Judentum - Wien, Auszeichnung beim Wettbewerb „Denktag“ der Konrad-Adenauer-Stiftung 2003 – Berlin) machen deutlich, dass der Kurs das Gymnasium einer breiteren Öffentlichkeit bekannt machte und man von einer gelungenen Profilierung ausgehen kann.